

## Verborgene Grenzen erkennen

*Jugendliche berichten über ihre Vorstellungen vom anderen Land*

*Ein bilaterales Projekt zwischen Südmähren und NÖ*

### Ausgangslage

Die tschechisch-österreichischen grenzüberschreitenden Aktivitäten sind zahlreich und veranlassen zur Annahme, dass der Eisernen Vorhang endgültig Vergangenheit ist. Bei genauer Betrachtung der Sachlage hingegen fällt auf, dass nur bestimmte Personenkreise aktiv sind, nicht aber der Großteil der regionalen Bevölkerung bzw. junge und jugendliche Menschen. So erklärten 2015 bei einer Schüler-Umfrage in ZWETTL etwa **30 %** „noch nie“ im Nachbarland Tschechien gewesen zu sein, **66 %** der SchülerInnen gaben an, „selten“ dort gewesen zu sein – und auch das überwiegend im Rahmen von Schulveranstaltungen.

Die gleiche Umfrage in HOLLABRUNN ergab **53 %** für „noch nie“ und **26 %** für „selten“<sup>1</sup>

Dies unterstreicht die Bedeutung der schulischen grenzüberschreitenden Arbeit, auf die sich auch das vorliegende Projekt stützt.

Eine stumme Mehrheit der Bevölkerung, nimmt nicht teil, reagiert nicht auf Einladungen und überschreitet die Grenze – außer zu gezielten Einkäufen – für sozio-kulturelle Ereignisse nicht.

Diese Tatsache bereitet vielen Projektverantwortlichen in der Region Sorge, ohne dass sie Ursachen/Erklärungen dafür kennen.

### Zielgruppe / Methoden und Instrumente

Abseits der attraktiven und bekannten bilingualen Schulen wie das österr. Gymnasium in Prag oder das Komensky Institut in Wien für Kinder gehobener sozialer Schichten sollen in dem geplanten Projekt nun „normale“ Schüler – ca. 50-100 in jedem Land im Alter zwischen 14-18 Jahren über ihre Vorstellung, ihr „Wissen“ über das jeweils andere Land und der Bewohner in Form von kleinen Essays berichten. Voraussetzung dafür ist, dass sie kein „Internetwissen“ wie Google oder Wikipedia dafür verwenden. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang das Alltagswissen, nicht das traditionelle, abrufbare Schulwissen bzw. auch die Unterscheidung, ob die Schüler das jeweils andere Land tatsächlich kennengelernt haben oder noch nie dort waren.

Um möglichst authentische Berichte zu erhalten, sollen sie anonym verfasst, nicht bewertet und absolut vertraulich behandelt werden.

Anschließend werden die Essays vom Projektteam gesichtet, redigiert und so aufbereitet, dass eine gedruckte Dokumentation bei der Präsentation des Tagungsbandes *„Grenze.Geschichte.Menschen - Hranice.Historie.Lidé“* am 23. Februar 2016 in Znam/Znojmo präsentiert werden kann und gemeinsam mit einigen Jugendlichen und ihren Lehrern und den anderen Teilnehmerinnen diskutiert werden.

---

<sup>1</sup> Protokoll Motivations-Denk-Workshop ZWETTL am 29. 6. 2015 bzw. [...] HOLLABRUNN am 29. 6. 2015. (Landesakademie. Zukunftsakademie).

## **Zielsetzung**

Ziel ist die Erfassung von Hinweisen für die Ursachen nach wie vor bestehender mentalen Grenzen bei den Menschen beider Länder in der jeweiligen Grenzregion. Die Jugendlichen haben dabei eine Art Brückenfunktion, indem sie verborgene Hindernisse aus ihren Familien und ihrer Altersgruppe unverfälscht berichten und so den Weg in gezielte und damit nachhaltige grenzüberschreitende Interventionen ermöglichen.

## **Projektteam**

Die Projektidee wurde anlässlich der Buchpräsentation des oben genannten Tagungsbandes am 12. November 2015 im Österreich. Kulturinstitut in Prag erstmals genannt/diskutiert. Dr. Jiri **Kacetl** Historiker in Znaim als lokaler Veranstalter, RNDr. Jiri **Hiess** Projektmanager und Lehrer in Jihlava, und Alfred **Damm**, Herausgeber des oben zitierten Tagungsbandes, sowie Dr. Andreas **Obenaus**, Lehrer und Obmann des Vereins zur Förderung von Studien zur Interkulturellen Geschichte VSIG, bilden den Kern des Projektteams, das sich bereits zu Besprechungen getroffen hat und in regelmäßigem Kontakt steht.

## **Nachhaltigkeit**

Das geplante Projekt ist an zahlreiche andere Projekte und Aktivitäten anschlussfähig (Beispiele: Die SOLA-Aktivitäten von Andreas Brandtner in Langau/Safov, „noe-book.at“, „Treffpunkt Bibliothek“, „Waldviertel Akademie“ sowie spezifische Publikationen uvm.) und könnte authentische Fakten und konkrete Anhaltspunkte liefern für zukünftige gezielte Maßnahmen, die der tatsächlichen und damit langfristig sozial wirksamen Grenzüberschreitung bei der regionalen Bevölkerung dienen.

## **Finanzen**

Es handelt sich um ein kostengünstiges Pilotprojekt. Die Förderkosten sollen die Teilnahme von SchülerInnen / LehrerInnen an der Veranstaltung zu ermöglichen (Reisekosten), sowie die Druck- und Bindekosten der Dokumentation decken.

## **Kurzfassung:**

50-100 Jugendliche im Alter zwischen 14-18 Jahren beider Länder – sollen in Form von kleinen anonymen Essays über ihre Vorstellungen vom jeweils anderen Land und dessen Bewohner berichten. Voraussetzung ist, dass sie für die Niederschrift auch kein digitales Wissen (Google, Wikipedia) benutzen. Sie können damit einen authentischen Einblick in die tatsächlich noch massiv vorhandenen mentalen Hindernisse in der Bevölkerung der Grenzregion nördliches NÖ / Südmähren geben.

Die Essays werden gesammelt, redigiert und bei einer geplanten Buch-Präsentation am 23. Februar 2016 in Znojmo vorgestellt und diskutiert.